

Neuer Teilnehmerrekord am Urner OL-Cup

Mit annähernd 450 Teilnehmenden am Schlusslauf und insgesamt mehr als 1100 Startenden über die gesamten drei Läufe, stellte die 22. Austragung des Urner OL-Cup zwei phantastische neue Rekorde auf. Noch nie in der Geschichte haben sich so viele Sportbegeisterte auf die Postensuche gemacht. Im sCOOL-Cup setzten sich die Favoriten durch und qualifizierten sich für den schweizerischen Schulsporttag in Lausanne.

Die von Bahnleger Patrick Würsten neu überarbeitete Karte Altdorf bot neben Routenwahlen und läuferischen Abschnitten vor allem eine Vielzahl an unterschiedlichen Postenstandorten. Insgesamt 36 Posten wurden von den Postensetzern in ganz Altdorf verteilt und verlangten von den Teilnehmenden sowohl kartentechnische Fähigkeiten wie auch visuelles Vorstellungsvermögen ab. Insbesondere im Spitalgarten sowie in einem Wohnquartier an der Bahnhofstrasse war exaktes Kartenlesen ein Muss.

EM-Teilnehmerin setzt sich in der Kategorie A durch

Mit Lisa Holer und Anina Brunner starteten auf der längsten Bahn A zwei Mitglieder des Elite B-Nationalkaders. Sie beide liessen es sich nicht nehmen, die Bahn im Urner Kantonshauptort selber zu testen und für die Urner eine Messlatte zu setzen. Lisa Holer, für die Europameisterschaften vom nächsten Monat qualifiziert, stellte dabei eine Bestzeit auf, die bis zum Schluss unangetastet blieb. Einzig kurz vor Ende der Veranstaltung kamen Anita Kempf und Peter Dick aus Würenlingen noch einmal bis auf 30 Sekunden an die Bestzeit heran. Komplettiert wurde das Podest durch Philipp Mülle aus Altdorf. Mit annähernd 90 Teilnehmenden war die Kategorie A erneut die beliebteste.

Mit 28 Posten auf einer Distanz von 2.6 km mussten in der Kategorie B die meisten Posten angelaufen werden. Dies bedeutete für die Teilnehmenden grosse Konzentrationsfähigkeit und stetige Kartenkontrolle. Der Mehrheit der Läufer gelang dies gut, trotzdem mussten in dieser Kategorie zahlreiche Postenfehler verzeichnet werden. Aufgrund dieser zusätzlichen Schwierigkeit zeigte sich das Podest im Vergleich zur Vorwoche komplett verändert. Die Nidwaldner Nachwuchsläuferin Leonie Mathis vermochte sich dabei gegen die sämtliche Urner Konkurrenz durchzusetzen und feierte einen deutlichen Sieg. Rang zwei belegten die drei Altdorferinnen, Sophie Morg, Lina Arnold und Nina Siegenthaler. Auf dem dritten Rang folgten Alexandra Bissig und Nico Arnold aus Altdorf.

In der Kategorie C zeichnete sich schon früh ein Duell zwischen den Siegern der ersten und den Siegern der zweiten Woche ab. Schlussendlich entschieden knapp 40 Sekunden über Rang 1 und Rang 2 mit dem besseren Ende für Christoph und Gian Arnold aus Bürglen. Die Sieger aus Woche 1 setzten sich gegen das Dreiergespann Karl Imholz mit Lorena und Jonas aus Seedorf durch. Das erste Mal aufs Podest liefen die Gurtner Isabelle und Jan Amrein mit Ivo Tresch.

Die 10 Posten der Kategorie D wurden von Adrian und Ayleen Muther aus Altdorf am schnellsten quitiert. Sie feierten einen relativ deutlichen Sieg in dieser Kategorie.

Umso spannender war das Rennen für die verbleibenden zwei Podestplätze. Insgesamt fünf Gruppen kamen bis zum Schluss für die Ehrenplätze in Frage und klassierten sich innerhalb von nur gerade 25 Sekunden. Als Sieger aus diesem Duell gingen Andrea und Lisa Stadler aus Altdorf hervor, gefolgt von Jan, Freya, Elin und Louisa Walker aus Flüelen. Dies ist umso beachtlicher, als dass Louisa Walker mit Jahrgang 2016 eine der jüngsten Teilnehmerinnen im gesamten Feld war.

Favoriten-Siege im sCOOL-Cup Uri

Die 11. Urner Schulsportmeisterschaften im Orientierungslauf boten Schülerinnen und Schülern aus Uri die Gelegenheit, sich mit Gleichaltrigen zu messen. Für die Ältesten unter ihnen winkt gar die Möglichkeit, sich für den schweizerischen Schulsporttag in Lausanne zu qualifizieren. Dies gelang in eindrucklicher Manier den beiden Teams Valentin Stadler/Jan Brand und Sven Gisler/Leandro Huber bei den ältesten Knaben resp. Mireille Gisler/Isabelle Gisler und Miren Brand/Lena Ilg bei den ältesten Mädchen. Sie alle werden die Urner Farben an den schweizerischen Schulsportmeisterschaften vertreten und dort gegen Zweierteams aus der ganzen Schweiz antreten.